

Georgi Nikolov übernimmt die SG Börde Handball



Da knüpfte er Kontakte: Georgi Nikolov (links) beim Börde-Spiel am vergangenen Sonnabend mit Sebastian Heiler und dem Söhrer Trainer Sven Lakenmacher. / Foto: Werner Kaiser

Schellerten - In der Szene hat sich das Gerücht hartnäckig gehalten. Am Mittwoch wurde es zur Wahrheit: Georgi Nikolov übernimmt die Oberliga-Herrenmannschaft der SG Börde Handball. Der gebürtige Bulgare war bislang Co-Trainer von Gerald Oberbeck bei Eintracht Hildesheim.

Damit hat die SG Börde kurz vor dem entscheidenden Abstiegs-Relegationsspiel in Bremen die wichtigste Personalie geklärt. Georgi Nikolov unterschrieb sowohl für die Ober- als auch die Verbandsliga. Sein Vorgänger Michael Nechanitzky war vor dem Relegations-Hinspiel überraschend von seinen Aufgaben entbunden worden.

„Im Handball ist alles möglich“

Die Börde-Handballer müssen an diesem Sonnabend, 19.30 Uhr, in der Relegation bei der SG HC Bremen/Hastedt antreten. Nach der deutlichen 26:35-Heimniederlage im Hinspiel am vergangenen Sonnabend sagt der SG-Vorsitzende Jörn Rating: „Unsere Chancen sind ja nicht allzu groß, aber im Handball ist alles möglich. Aufgeben haben wir nicht.“

Rating sagt, dass er erst am Sonnabend mit Georgi Nikolov in Kontakt gekommen sei, als der Einträchler unter den Zuschauern in der Schellerter Sporthalle war. „Wir sind uns schnell einig geworden“, so der SG-Chef. In Bremen werde Nikolov aber noch nicht mit dabei sein.

Auf einer Wellenlänge

Nach Auskunft von Jörn Rating freuen sich die Verantwortlichen im Hildesheimer Ostkreis, dass sie den ehemaligen bulgarischen Nationalspieler für die Aufgabe gewinnen konnten: „Wir haben schnell gemerkt, dass wir mit Georgi auf einer Wellenlänge liegen. Wir haben die gleichen Vorstellungen davon, wie die Entwicklung der Mannschaft und des Vereins weiter voranzutreiben ist.“ Nun hoffen alle bei der SG auf ein Handball-Wunder an der Weser.